

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Herausgeber: Redaktion Nr. 13827, Erledigung Nr. 13638, Verlag Nr. 13828. Teleg.-Nr.: Neueste Dresden

Mitteilungen:
Die eingehende Polizeimeldung für Dresden und Vororten
10 Pf. für auswärtige 40 Pf. Tabelle über Sachsen, bestehend aus
der einzelnen Heftausgabe der nötigen längeren Zeitungen.
Die einzelne Heftausgabe 1,50 Kr., mit Werber
druckt. Mit 10 Pf. Abrechnungen und Abrechnungen
Sobald nach Zahlung des Betrages ist die Ausgabe von
außenwärts werden nur gegen Bezahlung aufgenommen,
dass das Erreichen auf bestimmten Orten nicht gewährleistet wird.
Ausgabe und Abrechnung von den
vieren durch den Herausgeber ist unzulässig. Unter Dresdner
Zeitung und auswärtigen Ausgaben sowie kundliche Annoncen
Zeitung im In- und Auslande nehmen Nachrufe zu
Originalen und Redaktionen an.

Bezugspreise:
Der Dresdner Zeitungsblatt monatlich 10 Pf., zweitjährl. 2,70 Kr., frei Haus, durch nahe liegenden Buchhandel
monatlich 1,00 Kr., vierjährlich 8,00 Kr., frei Haus.
Mit der wochenlichen Heftausgabe „Neueste Dresden“ über
Dresdner Zeitungsblatt ist 10 Pf. monatlich mehr.

Vertrieb in Deutschland:

Kl. A ohne „Neust. Dresden“ monatl. 1,00 Kr., vierjährlich 8,00 Kr.
B mit „Neust. Dresden“ 1,15 Kr., 8,45 Kr.

Im Österreich-Ungarn:

Kl. A ohne „Neust. Dresden“ monatl. 1,19 Kr., vierjährlich 9,37 Kr.
B mit „Neust. Dresden“ 1,37 Kr., 9,50 Kr.

Kl. B. Ausland in Europa, wochentl. 1,10 Kr., Preis. Roman. 10 Pf.

Unsre Truppen bis in die feindlichen Batterien bei Rosova vorgestoßen

3500 Russen gefangen genommen, viele Tausende gefallen. — Der griechische Hafen Patras von den Italienern besetzt. — Gerüchte über allgemeine Mobilisierung in Holland gegen englische Landungsabsichten.

Der Siegeszug in der Dobruja

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

— Budapest, 18. September

Der Sonderberichtsherr des „Ne. Kr.“ meldet aus Sofia: In der Dobruja ist der Kampf auf einer 80 Kilometer langen Front im vollen Gang. Der linke Flügel der bulgarischen Armee kämpft bereits seit mehreren Tagen auf dem Gebiet der rumänischen Dobruja. Die bulgarischen Truppenmassen, die durch leidliche Kämpfe bei Dobruja drei Tage ausgehalten wurden, sind nach Niederwerfung des Feindes etwa 80 Kilometer vorwärtsgerückt. Der rechte Flügel verfolgt mit allem Nachdruck den Feind, um ihn vollständig kampfunfähig zu machen. Das Ergebnis der Kämpfe überschreitet alle Erwartungen. Obwohl der Feind in der rumänischen Dobruja noch einige alte Soldaten besitzt, werden diese doch nicht imstande sein, den gerüsteten Gegner zu retten. Der Rückzug der rumänisch-russischen Armee setzt zu einer Flucht aus und der Feind verfügt nicht mehr über die Zeit, die Verbände wiederherzustellen. Mit einer ungeheuren Energie und Ausdauer verfolgen die Bulgaren den Feind, der keine Kraft findet, für weitere Unternehmungen ein gänzliches Kampffeld zu wählen. Eine Reserve, die in kleinen Abzügen allmählich erlangt werden, wird ebenso nach und nach aufgerichtet.

Bulgarscher Kampfbericht

— Sofia, 17. September

Generalstabsericht vom 17. September: Russische Front: Die Truppen des rechten Flügels stehen im Bereich südlich Florina. Während des ganzen Tages am 16. September beiderseits russischer Artilleriefeuer. Alle nördlichen Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. Am rechten Balkanfluss steht, am linken heftige Artilleriekämpfe. Ein schwerer Angriff des Gegners auf die Stadt Dolca wurde durch unser Artillerie abgewehrt. Wir haben mehrere Hundert Gefangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. An der Belasica-Planinafront steht. Im Stratosiale verhinderte die schwere Infanterie und Artillerievorbedarf einen Angriff die Dörfer Komarjan, Osman-Kamila und Dschalil-Wahale, wurde jedoch durch einen Gegenangriff auf das rechte Strumawasser zurückgeworfen.

An der ägäischen Küste lebhaftes Kreuzen der feindlichen Flotte.

Rumänische Front: An der Donau gegen Tschilia beiderseitiges schwaches Artilleriefeuer. Wir haben im Hafen von Turn-Szeverin einen Schlag verloren. Die Vorräume in der Dobruja halten an. Der Feind hat die gesetzte Stellung bei Cobadin befreit. Unsre Truppen sind in unmittelbarer Nähe mit dem Feind. Die Kapoerle hat den Bahnhof von Czernowitz befreit und dasselbe ist mit Lebensmitteln beladenen Wagons erobert. Gleichzeitig versuchte eine schwere Brigade einen Gegenangriff gegen unsre äußerste linke Hilfslinie beim Dorfe Postuccia, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen, wobei sie mehrere Hundert Gefangene, ein Geschütz, 8 Munitionswagen, 4 Maschinengewehre und anderes Kriegsgerät in unsere Hände zurückgeworfen. Nach der Zahl der Toten und Verwundeten sowie aus der großen Menge des auf dem Kampfplatz zerstreuten Kriegsgerätes geht hervor, dass der Feind in den Nächten am 12., 13. und 14. September enorme Verluste erlitten hat. An der Schwarzen-Meer-Küste herrscht Ruhe.

Eine Befestigungsarmee für Bulgarien

* Karlsruhe, 18. September

Schweizer Blätter melden aus Peterburg: Zur Befestigung von Bulgarien wurde eine neue Division unter dem Oberbefehl des Generals Bogdan gebildet; zum Chef für die Militärversorgung des Heeres wurde Oberst Rundtow ernannt.

* Gegenübergewichtete Aufschriften feindlicher Flieger

— Sofia, 17. September

Bei dem letzten Fliegerangriff auf Sofia ist es gelungen, die Soldaten derart einzukämpfen, dass sie die feindlichen Flieger, wie die barbareschen Deutschen, deren Republik in Russland und Sizilien unfehlbare Zeile stellten. Der Angriff auf Sofia sollte bloß eine Repressalie für die Angriffe der Deutschen sein. Hierzu dient die halbdämmige „Rakoni-Prom“: Solche Flugzeuge aber anders hat in der Dobruja darüber von Stellen getötet und unfehlbare Kinder leben verbrannt, wer hat wohl die Dörfer angezündet, wer tödlich in den unfehlbaren Stadt Karlsruhe Sünden von Rin-

Erfolgreiche Abwehr des Feindes nördlich der Somme

— Großes Hauptquartier, 18. September

(Aussicht) (Eingegangen 8 Uhr 5 Min. nachm.)

Die Kämpfe in West und Osten dauern an.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Die gewaltige Sommeschlacht führt auf 15 Kilometer Front von Thiepval bis südlich von Vermelles. Vermelles und an sich eroberten Kämpfen, die nördlich der Somme zu weiteren Kämpfen entschieden sind, südlich des Flusses die Aufgabe völlig eingeschneiter Stellungskämpfe zwischen Barlin und Vermelles mit den Dörfern Berne und Denecourt zur Folge hatten. Unsre Truppen haben längst Beweise ihrer unerträglichen Ausdauer und Tapferkeit geliefert, ganz besonders zeigte sich das westfälische Infanterieregiment Nr. 18 südlich von Bonchavesnes.

Starke feindliche Aufstiegschwadern waren sich unter Flieger entgegen und schossen in legere Kämpfen zehn Flugzeuge ab.

Heeresgruppe Kronprinz:

Zeitweise lebhafter Kriegskampf im Maasgebiete. Völlig von Blercy vorsichtige feindliche Abteilungen wurden zur Umkehr gezwungen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Westlich von Dux verhinderten wir durch unser wirkungsvolles Sperrfeuer ein neues Vorbrechen des Feindes aus seinen Sturmstellungen gegen die Truppen des Generals v. d. Marwitz. Es kam nur nördlich von Szelow zu einem schwächeren Angriff, der leicht abgewiesen wurde. Viele Tausende gefallene Russen bedecken das Kampffeld vom 16. September.

Zwischen dem Sereth und der Sitza endeten die wiederholten russischen Angriffe auf die Gruppe des Generals v. Eben mit einem in gleicher Weise verlustreichen völligen Niedergang wie am vorhergehenden Tage.

durch Bomben erschlagen? Diese elenden Villen wollen noch Repressalien abwarten und Moral predigen. Nicht ihr, sondern wir überzeugen für eure zahllosen Missstände, denn ihr habt fremde Dörfer erobern wollen, neutrale Staaten verunreinigt, Dörfer angezündet und Wehrlose niedergemacht."

Ein großer Vorstoß der Engländer

(Telegramm unseres Kriegsberichters im westlichen deutschen Hauptquartier)

Unberechtes Rücksicht, auch anfangsweile, verboten!

Großes Hauptquartier, 17. September

Auch die Engländer blieben alle großen Unternehmungen und auch die durchweg schwer erlittenen kleinen Erfolge in dem Dauerkriegen an der Somme weiterhin überlassen, haben sie sich vorher zu einem Schlag von grohem Umfang aufgerichtet, vielleicht gedrückt durch die Rücksicht auf die Stimmung in Paris, wo zu den Kammerverhandlungen irgendwelche Vorteile an der Somme präsentiert werden sollten.

Mit nicht weniger als elf Divisionen gelang den Engländern die Erfurkunft von drei ehemaligen Dörfern, die, seit langem kein Kampf, blieb vor ihrer Linie liegen, weil entweder das Dorf nach Bayonne durchsucht zu können, das das Ziel eines der ersten englischen Sommefrontangriffs war, wie Personen die Neuigkeiten der Franzosen werden sollte, kam der mit diesem gewaltigen Aufwand geführte Stoß schon hinter den drei überwundenen Dörfern stehen. Im Gegenangriff bekräftigten wir die Engländerneuer des Concessio und führten sowie leicht von Dabouen, wo der Feind nicht einsteigen vermochte. Trotzdem die Engländer anfänglich die letzten der bisher unverbrühten Divisionen ihrer Millionenarmee in die Schlacht geworfen haben, reichte ihre Kraft nicht, um zweiten Tag ihres großen Vorstoßes, nun noch zu Teillangriffen, förmlich von Dabouen, erfolgreich gewonnen zu haben.

W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Karl:

In schweren Kämpfen haben sich russische Truppen, unterstützt durch die ihnen verbündeten Kameraden, weithin der Stots-Diva der Angreife des überlegenen Feindes erfolgreich erwehrt. Eingeschneite feindliche Abteilungen sind wieder geworfen. Deutsche Truppen unter dem Befehl des Generals v. Gerok traten ebenfalls der Karpaten zum Gegenstoß an, dem die Russen nicht standhalten vermochten. Sie haben den größten Teil des vorigestern verlorenen Bodens wieder in der Hand. Abgesehen von den hohen blutigen Verlusten hat der Feind über 3500 Gefangene und 16 Maschinengewehre eingeschossen.

An den Karpaten sind russische Angriffe abgeschlagen.

In Siebenbürgen sind südlich von Ording (Salzach) neue, für uns günstige Kämpfe im Gange. Wie nahmen u. a. sieben Geschütze.

Wallankriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen:

Nach dreitägigem Rückzug vor den verhinderten verbündeten Truppen haben die geschlagenen Russen und Rumänen in einer vorbereiteten Stellung in der altenen Nähe von Rasova-Cobadin-Tuzla neuhergestellten Truppen Aufnahme gefunden. Deutsche Divisionen sind längs der Donau südlich von Rasova bereits bis zur feindlichen Artillerie durchgeschoben, haben fünf Geschütze erbeutet und Gegenangriffe abgewiesen.

Mazedonische Front:

Mehrere vereinigte Angriffe des Gegners an der Front zwischen dem Prespasee und dem Gardar blieben ergebnislos.

Der Erste Generalquartiermeister,

Endendorf:

Die Linie Rasova-Cobadin-Tuzla verläuft parallel der Eisenbahn, die von Konstantinopel nach Buda führt. Dieser etwa 10 bis 20 Kilometer entfernt. Rasova liegt an der Donau, Tuzla nahe der Schwarzen-Meer-Küste.

Geplante Landung der Engländer in Belgien?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

— Budapest, 18. September

„Vlak“ meldet aus Norwegen: Der englische Schiffahrts- und Telegraphenverkehr wurde infolge bedeutender Truppentransporte gehemmt.

Die Engländer beschäftigen bei Seebrücke zu landen, um in Belgien anzutreten. Dies ist das Gesetz verbreitet, das in Holland die allgemeine Mobilisierung angeregt wurde. Wie der Korrespondent erfahren hat, haben die Engländer den Befehl erhalten, sich zum Einsatz bereitzuhalten. Truppen seien an die belgische Grenze geschickt worden, um den holländischen Boden zu verteidigen.

Die inzwischen wieder aufgehoben Sperrung Englands ist bisher nicht aufgetaucht. Ob sie tatsächlich mit Bandungsbündnis zusammenhängt, lässt sich zunächst nicht sagen. Wir geben die Meldung des englischen Botschafts nicht ohne Vorbehalt wieder.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Und über die Donau den heute im Kampfe stehenden Mittelmächten und Österreich bringt, dass sie die Regulierung nach oben hin anstreben, ob es aber notwendig, die Regulierung nach unten zu ergänzen, das an allen Stellen des ganzen Stromlaufes von Regensburg bis zur schiffbaren Tiefe von 2 Metern gesichert werde. Hierbei sollen eiszeitliche Stromstufen auf möglichst lange Strecken aufgehoben werden. Auch eine entsprechende Regulierung der Straße Regensburg-Ulm wurde als wünschenswert bezeichnet. Die Verstellung bis zur Erhebung der Donau soll eine schiffbare Tiefe von 2 Metern werden.

Die Konferenz gab den Regierungen die Möglichkeit die Binnenschiffahrt für die technische Ausstattung und rechtliche Behandlung der Donau.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Und über die Donau den heute im Kampfe stehenden Mittelmächten und Österreich hergestellt werden, um die Anstrengungen unter Beendigung und Wiederaufbau zu überwachen und zu ordnen hätte.

In privater rechtmäßiger Sicht wurde die Konferenz für die Schaffung eines einheitlichen Privatrechts der Binnenschiffahrt für die Donau und für die mit ihr verbundenen Wasserstraßen und Strome unter möglichster Anlehnung an das deutsche Gesetz aus.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedensverhandlungen berücksichtigt werden, zum anderen Teile sind zu bestimmen, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Vertragsstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mittel-europäischen Großschiffahrtstraße aufgebaut werden kann.

Die auf der Konferenz einstimmig gefassten Beschlüsse werden nun den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teil müssen sie schon bei den Friedens

Englisch-deutsche Verhandlungen über die Internierten

Die "Frode. Algem. Atg." schreibt: Die deutsche Regierung hatte der deutschen Regierung im vergangenen Juni den Vorwurf abgewichen lassen, die in Kriegsgefangenschaft gesetzten englischen Zivilgefangenen gegen eine gleiche Anzahl der in England zurückgeholten deutschen Kriegsgefangenen freizulassen. Dieser Vorschlag war noch eingehender Prüfung durchzuführen worden, da die deutsche Regierung ihm an sich nicht ablehnd gegenüberstand. Die Durchführung könne aber nicht in der Weise erfolgen, daß die Maßnahme von der Freilassung einer entsprechenden Anzahl deutscher Internierter in England abhängt gemacht werde, da ein solcher Auslaß schon wegen der Krise der Auswahl zu berücksichtigen deutschen Internierten auf nicht zu überwindende Schwierigkeiten stoßen würde; die Anregung siehe sich vielmehr nur in der Weise verfolgen, daß beiderseitig sämtliche Internierte auf freien Fuß gebracht werden und die Einladung zur Abreise erweitert.

Die deutsche Regierung hat den deutschen Vorschlag abgelehnt und will dann einen neuen Vorschlag gemacht, wonach beiderseitig alle männlichen Kriegsgefangenen über 15 Jahre gegen seitig freigesetzt werden sollen. Die deutsche Regierung hat demgegenüber nochmals die Freilassung und Heimkehr aller beiderseitig internierten Kriegsgefangenen angeregt, und zwar mit der Forderung, daß diese Personen nach ihrer Rückkehr nicht in die Streitkraft eingezogen werden dürfen. Der Fall, daß die britische Regierung einer Verhandlung auf dieser Grundlage nicht zustimmen sollte, hat sie sich ferner gründlich bereit erklärt, auf den englischen Vorschlag einzugehen, alle im britischen Reich, mit Einschluß der britischen Kolonien und Besitzungen, internierten deutschen Soldaten in Deutschland internierten englischen über 15 Jahre alten Kriegsgefangenen freizulassen.

Die Antwort der englischen Regierung hierauf steht noch aus. Die in der Presse erschienenen Nachrichten, daß bereits ein Abkommen in dem angegebenen Sinne ausgehandelt worden sei, sind daher zuverlässig, es ist aber zu hoffen, daß es auf diesem Wege gelingen wird, wenn nicht für alle, so doch für einen beträchtlichen Teil der beiderseitigen Kriegsinternierten die Freiheit und Rückkehr in ihre Heimat zu ermöglichen.

Der Zusammentritt des sächsischen Landtages
der noch im September erfolgen sollte, ist infolge des Eintrittes der Ersten Kammer verschoben worden. Wiederholt wird der Landtag am 2. Oktober wieder zusammenzutreten.

Ernährungsfragen im Landtag

Von den Nationalsozialisten und Nationalsozialitern sind bereits in der zweiten Kammer des sächsischen Landtages Anträge zur Ernährungsfrage eingebracht worden. So ist auch die sozialdemokratische Fraktion eine Interpellation eingerichtet, die sich mit diesen Fragen beschäftigt. Bereits am 30. Juli hatte die sozialdemokratische Fraktion in einer Sitzung am das sächsische Wirtschaftsministerium umgerufen, die Regierung möge im Bundesrat für eine Herabsetzung der Süßstoffpreise für Kartoffeln eintreten, um eine gerechte Versorgung der vorhandenen Rohzuckermittel vornehmen und auf den Ertrag verschärfter Vorrichtungen zur Belästigung des Werkes bedacht sein. Die Interpellation, die jetzt eingebracht worden ist, lautet: "Was hat die Regierung getan, um die noch immer herrschenden Mühstände auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung und der Lebensmittelpreise zu befehligen und den Lebensmittelzulässigungen in gesträubter Weise zu bestimmen? Welche Schritte hat sie insbesondere unternommen, um der daraus resultierenden Eingabe der sozialdemokratischen Fraktion vom 30. Juli d. J. nachzukommen?"

Kriegswirtschaftliche Maßnahmen

Beschlagnahme der Obstsorten in den Märkten

Das Oberkommando in den Märkten erhöht folgende Bekanntmachung: Zur Sicherstellung des inneren Gesundheitswesens und der Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit auf Grund des § 2 des Gesetzes über den Belästigungszaun vom 2. Juni 1914 in Verbindung mit der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914 folgendes bestimmt:

§ 1. Die gesamten noch nicht im Kleinvorhand befindlichen Apfels, Zwetschen und Pfirsche müssen werden, aus denen sie noch nicht neernt sind, beschlagnahmt. Der Abzug darf nur an Personen erfolgen, die einen mit dem Stempel des Kriegsbeschaffungsamt versehenen Ausweis mit führen.

§ 2. Die nach § 1 beschlagnahmten Apfels, Zwetschen und Pfirschen sind bis zur Abreitung an die in § 1 bezeichneten Personen zu vermieten und stets zu behandeln. Die Verarbeitung und der Verbrauch im eigenen Haushalt bleiben gestattet.

An dieser Verordnung wird noch mitgeteilt: Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Handelsstädte kann seinen Bedarf durch Selbstzuchtdecken. Für die Mehrzahl der Bevölkerung ebenso wie für uns hier aus der Vorort durch die Bäckereien beschafft werden. Die bisherigen Ankaufsergebnisse der Wermelabtriebe liegen dem Kriegsbeschaffungsamt Mitte vorletzter Woche vor. Sie ergaben, daß kaum ein Zehntel der für das Ober- und die Bevölkerung unbedingt nötigen Mengen aufgeschafft waren. Die Feststellung von Höchstpreisen für den Grob- und Kleinvorhand genügt, wie die Erfahrungen bei den Pfirsichen ergeben haben, nicht, um der Wermelabtriebe die nötigen Obstsorten zu sichern. Es war Gefahr im Verzuge, wenn nicht unbedeckbare Schäden geschehen sollten. Deßhalb ist die erwähnte militärische Verordnung ergangen. Der Verbrauch für den eigenen Haushalt des Erzeugers wird durch die Beschlagnahme nicht getroffen.

Gegen die Preistreiberei auf dem Leinmarkt

Am Zusammenhang mit der Annahme eines Teiles der Rechtsfrage des Leinmarkts für die Erzeugung von Erholungsmittel hat eine starke Preistreiberei auf dem Leinmarkt eingesetzt, die amcheinend weniger in militärischer Ansprache des Wartha als in der spekulativen Aufschaltung erheblicher Mengen ihren Grund hat. Um diesen Mäßigenden anzuwenden, erinnert eine Bekanntmachung des Bundesrates vom 14. September den Reichslandrat, der Beziehung mit jedem Arzt zu regeln. Zur Vorbereitung dieser Regelung wird eine Anzeigefrist vorstehender und Behörden und Behörden und der Befreiung einer entsprechenden Anzahl eingehalten. Die Anzeige, die bei dem Landrat und dem monatlich wiederholten werden, sind an den Kriegsminister für Erholung in Berlin zu richten.

Verlängerung der Druschprämie

Für das Mitglied des Kommunalverbands Dresden und Umgebung wird folgendes bestimmt: Die 8. August 1916 über die Progotreidernie 1916 festgestellte Frist, bis zu der für jedes abgelieferte Tonne Brotgewicht 20 Pf. Druschprämie zu entrichten, wird bis zum 30. September 1916 verlängert.

Verwertung der Tomaten

Und wird geschrieben, daß schlecht gereift und vom Frost bedrohte Tomaten gut verwerten werden können, wenn die grünen, unreifen Früchte abgeschnitten, gesäuert und in Scheiben geschnitten wie Senfkörner eingesetzt werden. Auf diese Art geben sie eine wohlgeschmackende und haltbare Kochspeise.

Beschlagnahme der Fahrradbereisungen

Da das bisherige Ergebnis der seineszeitigen Absicherung der beschlagnahmten Fahrradbereisungen in derart hohen Erwartungen zurückgeblieben ist, hat, wie wir schon mitteilten, das Rgl. Stellvertretende Generalkommando XII, die Frist zur freiwilligen Absteuerung bis zum 1. Oktober 1916 verlängert. Die bisherigen Sammelstellen Amalienstraße 7/9 und Luisenstraße 14/16, sowie die ab Montag den 18. September 1916 neu eröffnete Sammelstelle Bürgerstraße 61 und Bürgerstraße 51 beiden daher bis zu diesem Zeitpunkt geöffnet.

Aus Stadt und Land

Dresden, 18. September

Der König besuchte am Sonntag vormittags den Gottesdienst in der Paulskirche der Villa Hochwald. Mittags fand geistliches Familienfest statt.

Kriegervereinigungen

Da das bisherige Ergebnis der seineszeitigen Absicherung der beschlagnahmten Fahrradbereisungen in derart hohen Erwartungen zurückgeblieben ist, hat, wie wir schon mitteilten, das Rgl. Stellvertretende Generalkommando XII, die Frist zur freiwilligen Absteuerung bis zum 1. Oktober 1916 verlängert. Die bisherigen Sammelstellen Amalienstraße 7/9 und Luisenstraße 14/16, sowie die ab Montag den 18. September 1916 neu eröffnete Sammelstelle Bürgerstraße 61 und Bürgerstraße 51 beiden daher bis zu diesem Zeitpunkt geöffnet.

Beleidigung der Soldaten

Die 20. September abends 8 Uhr findet in der reformierten Kirche eine Kriegsabendmesse statt. Der Konfirmationsunterricht kommt in der zweiten Oberwoche. Die Knaben sind bei Pastor Lampert, die Mädchen bei Pastor Dr. Rauch. Dienstag 19. September abends 8 Uhr wird die Befreiung ausgedehnt.

Begrußungen des Bereichs der Kinderfreunde

Am Sonnabend den 29. September im Kinderhaus Aufführung statt, die nachmittags um 4 Uhr und abends 7 Uhr zu sehen sein werden.

Zum 20. September abends 8 Uhr zu einem kleinen Schreibkonzert im Rgl. Stellvertretende Generalkommando XII.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 8. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 9. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 10. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 11. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 12. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 13. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 14. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 15. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 16. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 17. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 18. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 19. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 20. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 21. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 22. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 23. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 24. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein Hauptausschuß gebildet. Der Spielplan enthält als Hauptnummer die Aufführung eines Liedespiels:

Das Wasser des Lebens, die begleitende Kinderstimme von Nürnberg und Leiderwort, bei denen zu jedem Lied das passende Liedvokal erscheint. Die Aufführung liegt in den Händen von Otto Kreidler.

Bereitungung ehemaliger Schüler der 25. Bezirksschule

Zum Anfang des 20. September abends 8 Uhr zu einer Beleidigungsfeststellung hat sich ein

Das Geheimnis des Schründchens

Amerikanischer Kriminalroman von Burton G. Stover

A. Reitzenberg.

Die Tür ging auf, und Godfrey kam herein. Gestern war er nicht allein. Simmonds und Goldberger folgten ihm, und auf ihrem Gesichtern konnte ich sehen, daß die beiden Männer ebenso erschrocken und verblüfft waren wie ich selbst. In ihrer Gesellschaft befand sich ein dritter Herr, den ich nicht kannte, aber ich erfuhr bald, daß es der Amtsarzt Freytag gewesen war.

Sie behaupften sich alle den Leichnam, und Freytag hatte kniete neben ihm nieder und untersuchte die verletzte Hand. Dann legte er sich zu Dr. Hughe und sie verteilten sich in eine im Klosterhof geführte Unterhaltung, deren Gegenstand ich erraten konnte. Ich konnte mir auch denken, was Simmonds und Godfrey in einer Ecke des Zimmers unterhielten. Aber ich konnte nicht erraten, warum Goldberger, entlastet zu Werke zu geben, im Zimmer auf mich so ginge, ungebührlich seinen Schurz breite und bis und wieder auf seine Uhr blickte. Er schaute auf jemand zu warten. Ein zwanzig Minuten später klopfte es wieder, und er erschien mit dem Einzelheiten von d'Artelles Tod bereits bekannt; er lauschte, ohne uns zu unterbrechen, und nickte von Zeit zu Zeit.

"Sie haben natürlich eine Liste der Dienerschaft angefertigt, nicht, Simmonds?" fragte er, als wir unser Gespräch beendeten hatten.

"Gewiß, Herr Kommissar," antwortete Simmonds und händigte ihm die Liste ein.

"Hm", meinte Grady und warf einen Blick darauf, "fünf. Was ist Ihnen von den Leuten bekannt?"

"Sie stehen alle schon lange im Dienste des Herrn Banting", erwiderte Simmonds. "Soviel ich mir ein Urteil annehmen darf, sind sie alle auverläßig."

Königl. Opernhaus.

Dienstag, 18. Sept., 1916:
Der Niedergang Söldner.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musik: Reining: Kurt Striegler.
Beteiligung: Krieg. V. Kreisels.
Verleihung: Carl Schröder.

Faßland Georg Salzmann
Senta Margarete Seese
Erlif Adolf Lubmann
Mary Anna Wolf
Der Steinermann Walther
Emil Gubertin

Der Söldner Robert Hartig
Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 19. Sept., 1916:
Die Schneide von Edessa,
Anfang 8 Uhr.

Albert-Theater.

Dienstag, 18. Sept., 1916:
Sofokles.
Drama in vier Aufzügen von
Eduard v. Ziegler.

Verleihung: Carl Schröder.

Der Märkisch Hans Stauben
Der älteste Müller Silvia Gallmair

Prinzessin Elisabeth Maria Lorenz
Caselius v. Waller Paul Günther

Graeffens v. Löben Paul Graess
v. Hoben Adolf Albrecht

v. Hellmuth Clemens Schubert
Grafen Birkenfeld Heinrich Singer

Baron Oberstein Hermann Scherer
Hans Klein

Hans Schubert Walter Möller
Viktoria Schubert Lotte Hohne

Dr. v. Falke Bruno Schubert
Hans Schubert Paul Graess

Paul Graess v. Löben Paul Graess
Anfang 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, 20. Sept., 1916:
Der dunkle Prinz,
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Dienstag, 18. Sept., 1916:
Liebesmischer.

Dreiecke in drei Akten von
Eduard Stern.

Verleihung: Carl Schröder.

Scribner Lehman Willi Scribner
Baron Scribner Albert Probst

Amelia Josefine Riedmeyer
Hans v. Söder Jutta Brants

Max Riedel Adolf Schad
Broni Renate Paul Graess

Broni Renate Max Riedel
Baronesse Paula Maria Schubert

Max Riedel Hans Schubert
Baroness Paula Maria Schubert

Der Überflieger im Dern-
restaurant Albert Schubert

Kameradengesang der Barone
Karl Hoffmann

Diener des Barons Walter Schubert

Erster Diener Erwin Lösch
Zweiter Diener Walter Schubert

Anfang 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, 20. Sept., 1916:
Liebesmischer.

Anfang 8 Uhr.

Königshof.
Täglich abends 8 Uhr 20 Min.
befiehlt Sänger und Schauspieler.
Der neue grosse Schlusspielplan:
„Der unfehlbare Oberst“ und
„Die Marmeladen-Tante.“
Bald unfehlbare Neuwerke von C. Junghänel.
Vorher der neue brillante Solot-
Wittig zahl auf dem 2. Platz 100.
Vorzugskarten gültig.

MUSENHALLE

Sorjana Böblan, Kleiststraße 17, Strahlbachstraße 17, 19, 22.

Täglich abends 8 Uhr, neue Programm.

Deine. Meine. Seine. Original-Po-

ly. Komödie. Best. neu für hier.

Der Zug durchs

Publikum. Publikum.

Jeder Sonntag 3 Vorstellungen: Vorverkauf täglich.

Wochentags Vorzugskarten gültig!

Neuer Sachsenpalast

Neumarkt 9

(früher Neues Palais de Saxe)

Wiedereröffnet!

Täglich von 8 Uhr ab

Künstler-Konzert! Künstler-Konzert!

Weise ersten Firmen! Ertklassige Küche!

F. u. E. Bühlmann.

Altberühmt sind

Antons Weinstuben

Frauenkirche 2.

Königl. Schauspielhaus.

Dienstag, 19. Sept., 1916:

Die Höhle der Löwen.

Zwölftes in fünf Akten von

Carl Schenckmann.

Spieldauer: etwas länger.

Verleihung: Hans Süder.

Georg Salzmann

Magdalene Seese

Wolff Lubmann

Anna Wolf

Der Schenckmann Walther

Emil Gubertin

Wolfgang Hartig

Wilhelm Steinberg

Walter Möller

Walter Schubert

Walter Schubert